

Freitag,
7. Dezember
2018

Institut für
Bildungswissenschaft
Sensengasse 3a, 1090 Wien



WERKSTATT
GESPRÄCH

zu Theorie und Praxis
bildungswissenschaftlicher
Biographieforschung

mit

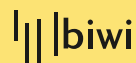
**PROF. DR.
PHIL C.
LANGER**

International Psychoanalytic University Berlin



universität
wien

Institut für Bildungswissenschaft
Arbeitsbereich Bildung und
Beratung im Lebenslauf



10:15 –
12:00 Uhr

Institut für
Bildungswissenschaft,
1. Obergeschoss,
Hörsaal 1

Öffentlicher Vortrag mit
anschließender Diskussion

Hoffnung in Zeiten des Krieges: biographisches Agency bei Jugendlichen in Afghanistan

Prof. Dr. Phil C. Langer ist Professor für Sozialpsychologie und Sozialpsychiatrie an der International Psychoanalytic University Berlin. Er ist als assoziiertes Mitglied mit dem Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterforschung der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und zur Erforschung der Geschlechterverhältnisse der Goethe-Universität Frankfurt verbunden. In seinen aktuellen Forschungsprojekten geht er Erfahrungen von und Umgang mit Gewalt in Afghanistan und dem regionalen Kontext des Syrienkrieges nach.

Publikationen zum Thema

- Blatter, J., Langer, P. C. & Wagemann, C. (2017). *Qualitative Methoden in der Politikwissenschaft*. Wiesbaden: Springer VS.
- Kühner, A., Langer, P. C. & Ploder, A. (Hrsg.) (2016). *European Contributions to Strong Reflexivity*. Special Issue der Zeitschrift *Qualitative Inquiry*, 22(9).
- Langer, P. C. (2015). „Ist das jetzt auch jetzt noch das Original?“ – Zur kollektiven Aushandlung von (Be-)Deutungen erfahrener Gewalt im Einsatz. In A. Dörfler-Dierken & G. Kümmel (Hrsg.), *Am Puls der Bundeswehr* (S. 207-233). Wiesbaden: Springer VS.

14:00 –
18:00 Uhr

Institut für
Bildungswissenschaft,
2. Obergeschoss,
Methoden- und
Medienlabor (MML)

Werkstatt mit **Prof. Dr. Phil C. Langer**
(*International Psychoanalytic University Berlin*)

Jenseits von Kulturalisierung und Psychopathologisierung: Herausforderungen in der interpretativen Arbeit mit biographisch orientierten Interviews mit Jugendlichen in Afghanistan

Um Anmeldung wird
gebeten bis
3.12.2018 an:

biographieforschung.
biwi@univie.ac.at

Die Forschung mit Interviews aus sozial und kulturell „fremden“ Kontexten verlangt ein hohes Maß an Reflexion, zumal unter Bedingungen postkolonialer Konstellationen. Im Workshop werden anhand ausgewählter Interviewsequenzen mit Jugendlichen in Afghanistan aus dem laufenden Afghan Youth Project Herausforderungen für die Interpretationsarbeit aufgezeigt sowie Interpretationsstrategien und daraus resultierende Deutungen vorgestellt. Ein Diskussions- und Reflexionsraum fürs gemeinsame Nachdenken für alternative Zugriffe auf das empirische Material wird eröffnet.